

## Sonntagsschulweihnacht 3. Advent 2017, 15 Uhr

Orgel *Die Kinder bleiben hinten sitzen, mit Ausnahme vom Herold und Ochs und Esel*

Eingangswort und Gruss

Lied Lied 363, 1 + 3 Macht hoch die Tür

Gebet

Bibel: Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Herold Der Kaiser Augustus, der Friedensbringer,  
Tobias Der unzivilisierten Völker Bezwinger,  
Der Herrscher rund um das weite Meer,  
Der Oberbefehlshaber vom mächtigsten Heer -  
Er erlässt den folgenden Befehl:  
Ein jeder mache sich auf in die Stadt,  
In der er das Heimatrecht hat.  
Da melde er sich bei den zuständigen Beamten,  
Dann überblickt der Kaiser den Staat im gesamten.

*Stimmen aus dem Volk, von hinten in der Kirche:*

*Hansueli* Uf ond of de Weeg!

*Sämi* Öber Flüss ond Steeg.

*Emil* Hetze ond pressiere!

*Willi* Ja nüd protestiere.

*Vreni* Chrampfe, schaffe, ond nüd lache,  
Me wott z’Rom e gnau Lischte mache.

*Fabio* Alles werd perfekt organisiert,  
Ond ganz schön viil au ikassiert.

*Emil* Pauselos im Isatz bliebe  
ond jo nünt vergesse ufzschibe.

*Jan* Aber s Leben isch doch e ke Maschiine –  
Wer bringt Rue in d Herze ine?

*Herold (geht zur Handorgel)*

Bibel: Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids

war, damit er sich schätzen liebe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Musik *Handorgel Leise rieselt der Schnee*

*Josef und Maria kommen von hinten nach vorne in den Chor der Kirche*

Josef: Endlich, endlich sönd mer do!

Yves I ha scho chli Angscht übercho,  
Wo i di of die langi Reis ha mit gno,  
Das Chindli chönti denn au no z'früh cho.

Maria: Josef, liebe Maa!

Brigitte I ha au mini Bedenke ka.  
Aber jetz sönd mer am Heimatort a cho!

Josef: Soo viel isch do z Bethlehem scho gschee!  
Was het öses Heimatdorf nüd alls scho gsee!

Maria: D Rahel het do Angscht ond Schmerze glette,  
het för s'Lebe vo ihrem Buebli g'strette.

Josef: D'Rut het do am Boas s'Jo-Wort gee.  
Denn spöter isch sie schwanger gsee  
ond het am e ne Buebli chöne Muetter see.

Maria: Der Boas het es Grosschend übercho,  
het's mit Freude of sine Chnü gnoo.

Josef: Öse König David isch do Schof-Hirt gsee  
Scho ganz junge hönd's em die Uufgob gee.  
Er het i de Chelti, mengi Nacht lang glette,  
het mit Bäere ond mit Leue gstrette.  
För de schliesslech öserm Volk chöne König z'werde:  
Ösi Freud ond öse Stolz of dere Erde!

Maria: Ond jetz, Josef, liebe Maa,  
sönd mer also beidi do.  
Ond mis Chend chont scho bald of d'Erde,  
för dass endlich alles guet sell werde.

Josef: S het es Plätzli för ös dei am Scherme  
dei chönid mer rue ond ös werme.  
Das Quartier isch ender schlecht,  
aber mer fündet ös scho z'recht.

Maria: Wäsch, en Stall isch mer grad recht.  
Werts mer denn Angscht ond Weh  
Sel das no grad Ochs und Esel gsieh.

Orgel: Choralvariation „Wie soll ich dich empfangen“?

*Die Kinder kommen während des Zwischenspiels nach vorn und stellen sich im Halbkreis auf für das Lied.*

Bibel: Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Alle singen Ihr Kinderlein kommet,  
o kommet doch all,  
zur Krippe her kommet  
in Bethlehems Stall  
und seht was in dieser  
hochheiliger Nacht  
der Vater im Himmel  
für Freude uns macht.

Da liegt es, das Kindlein,  
auf Heu und auf Stroh;  
Maria und Joseph  
betrachten es froh;  
die redlichen Hirten  
knien betend davor;  
hoch oben schwebt jubelnd  
der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten  
anbetend die Knie,  
erhebet die Hände  
und danket wie sie!  
Stimmt freudig, ihr Kinder –  
wer sollt sich nicht freun?  
stimmt freudig  
zum Jubel der Engel mit ein!

Ochs: Chumm, Esel, mir wönd hee zue ga,  
*Dominic* Dr Meischer isch en guete Ma,  
am End vo ösem Weg,  
liit sicher öppis z'frässe zweg.

Esel: Es passt mir nüd, de schmal und schtotzig Pfad,  
*Silvan* doch wär's am End doch würtlech schad,  
i tät jetz witer störrisch bocke,  
wenn doch das Fuetter so tuet locke.

Ochs: Guet, Esel, bisch e gschyde,  
wotsch nüd unnötig Hunger lyde.  
Mer Tier, mer gschpüere ösi Zyt  
ond sueche den nüd sinnlos wyt.

Esel: He jo, den träg i halt mis Bürdeli  
au öber die paar letschte Hürdeli.

Ochs: Wenn no d'Mensche au e so  
zo dere Isicht chönnte cho.

Esel: Du mensch, es segi ösers Glück,  
hönd mer d'Veernunft i chline Shtück?

Ochs: He jo, mer Tier, mer wösset grad so vyl,  
wie nötig isch för ösers Lebeszyl.  
Mer tönd nüd schtendig Grosses referiere  
ond unmögliche Sache omme plagiere.

Esel: He nei, das nützt nüd grad vyl,  
e so nes lärs Gedankeschpyl.  
I kenne jo my Chrüpfen,  
tue nüd för nütz i de Gegend ome hüpfen.

Ochs: Jo, Esel, du hesch drom Verschtand!  
Doch d'Mensche neme mengs i d'Hand,  
tönd Froge schtelle, zwyfle, denke,  
wie wenn sy alles mösstet lenke.

Esel: Jä so. Denn fang i a z'verschto,  
werum dass vyles bi 'ne schief muess go.

Ochs: Was ehre Schöpfer för si here läät,  
was d'Bible klar ond dütlich säät,  
do dra tönd si schnäderfräsig ropfe,  
es töt e ne z'fescht a de Nase schtopfle.

Esel: O je, die arme Menschechinder,  
do hönds mer Esel 's doch vyl linder.  
I wott jetz würtlech hee zue goh -  
de Meischer isch en guete Ma!

Musik Flöten Uf em Fäld i dr Nacht

Bibel: Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

*(Orgel nicht hier!)*

*Die Hirten kommen nach vorn und setzen sich auf dem Feld im Kreis.*

Mutiger Hirt kommt durch die Seitentür gesprungen, tritt verstört und traurig vor sie hin:

*Fabio* Eer hönd allem no en guete Schlof.  
Siebe Lämmli ond es Mueterschof  
Het de Leu mer gresse.  
Ond viel me no het er bluetig besse.  
Werom isch mer niemert z'Hilf cho?  
I ha grüeft ond gschraue!  
I ha kämpft ond ghaue!  
Hönd er mi denn nüd ghört?  
Oder sönd er efach gschtört?

Gruppe der Hirten

Oberhirt: Werom setid mer cho z'springe,  
*Hansueli* Wenn mer die ghörig singe?

*Emil* Het isches deer vorher chöne denke.  
a em wie der, wot niemert näbis schenke.

*Willi* Hesch mit dim Muul all gröser tue  
ond stoscht jetz halt elend neb de Schue.

*Tobias* Solang dass alles guet goot  
mach'sch du die bräät ond wotsch e ke Root.

Oberhirt: Hesch selber Grenze zoge  
*Hansueli* ond ganz frech gloge.  
Hesch wele starch ond mächtig see  
ond bisch jetz halt ganz, ganz chli.

*Sämi* Wer sich as Äägeti töt chlammere  
Mos i de Not au nüd go jammere.

*Toni* Lueg du för di  
I lueg für mi.  
Wenn jede e so tuet  
Denn isch's för alli guet.

Mutiger Hirt:

*Fabio* Denn sellid also Bäär ond Leue chönne wüete  
Ond ösi Tier schutzlos verblüete?  
Er hönd selbstgerecht wele schlofe –  
Gott wert eu deför denn strofe.  
Au bi eu chas Unglück gee  
ond das töt denn dopplet weh!  
Eer wönd das nüd ghööre.  
Doch scho bald werdit Frönti ös cho stööre.

Streitschlichtender Hirt: Es isch mer klar

*Jan* ond sicher wohr:  
Er stürzt zo Recht jetz vo sim Thron.  
Er isch halt gär ke überzügendi Person.  
Doch was er säät, i jammerigem Too,  
isch ebe wohr, ond so chas nüd goo:  
Elee cha sich niemert wehre  
Gege das, wo ösers Glück wot chere.  
Mer mönd wörkli zeme stoo  
wenn‘s schliesslich guet sell choo.

Gruppe der Hirten

*Sämi* Wotsch ös belehre?

*Toni* Wotsch, dass mer ös bekehre?

Oberhirt: Mer selid lieb see und vergesse,

*Hansueli* Wie sich de Striit i ösers Zemesees het gfresse?  
Er het sich nüd lo roote  
ond het mit böse Tate  
ganz vielne Müe ond Erger gmacht.  
Jetzt gsieht me, was es em het brocht!

*Emil* Er sel de Schade selber fühle  
ond so sin stolze Muet abchüele.

*Tobias* I denke, sin Schade mos no grösser werde,  
bis dass er denn chnüület of de Erde.

Oberhirt: Er mos no viel, viel witer abe! –

*Hansueli* Denn nem i en of mini Gable.

Engel singen: Vom Himmel hoch, da komm ich her  
Ich bring euch gute, neue Mär,  
der guten Mär bring ich so viel,  
davon ich singn und sagen will.

Erzengel: Liebe Hirtelüt,  
*Sonja* fürchtet eu nüd!

*Janine* Sönd eer vo ösem Liecht erschrocke?  
I di dunkli Welt,  
isch of eurem Feld,  
Gottes grosse Glanz i broche.

Engel: S'Liecht vom Himmel isch so hell,  
*Vreni* 's wörkt för eui Auge grell.  
'S isch vil heller als der hellschti Sunneschyn  
ond doch gheimnisvoll ond ganz, ganz fy.  
'S wott bis i euri Herze zönde  
ond de Globe bi eu fönde.

Alle Engel: Loset!

*Sonja* Gott het hüt vom höchschte Thron  
Eu si allerliebschti Sohn  
Als de Retter ond Heiland gee.  
So wott er vo eu e weg nee,  
was a Striit ond Zank eu ploget.

*Vreni* Er wott, dass er's jetz wieder woget  
euri Herze uuf z'tue  
ond i aller Rueh  
z'lose, z'gschpüere, z'denke  
wi Gott eu wot beschenke.  
Mit viel, viel mee als all dene Sache  
wo eer Mensche chönid mache.

Alle Engel: Gönd go luege!

*Sonja* Ime Stall mit paarne Schendle,  
Im ne Chreppli, liet es Chend i Windle.

*Janine* Vor dem chönd eer chnüüle uf de Erde,  
ohni dewege erniedrigt z'werde.

*Vreni* För dass eer am End chönit lache,  
Wott er beides os eu mache:  
Menschchinder, wo sich hönd vergee!  
Gotteschinder, wo ne niemert d'Ehr cha nee!

Alle Engel:

*Sonja* Es sel Frede werde,  
of dere Erde!

*Janine* Bi de Mensche überall,  
öb gross oder chli, das isch egal.

*Vreni* För alli isch de Heiland cho.  
Ond au eer settid jetz zom Chreppli goo.

Engel singen:

Euch ist ein Kindlein heut geboren,  
Von einer Jungfrau auserkorn.  
Ein Kindelein so zart und fein.  
Das soll eur Freud und Wonne sein.

Hirten: Chömed, mer wönd schnell, schnell goo!

*Jan*

*Tobias (zum mutigen Hirten):* Au du darscht nüd bliibe stoo!

Gemeinde singt Lied 414 Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Fraun  
*Krippe wird aufgebaut*

Bei der Krippe sitzen Maria und Josef, mit Ochs und Esel

Bibel: Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Die Hirten kommen und beten an.

Musik: *Handorgel, Stille Nacht*

Hirten knien vor Krippe

*Emil* Es isch woahr!

*Willi* Ganz, ganz klar!

*Fabio* Mer hönd wele gross see.  
Doch de HerrGott, de wert chlii!

*Jan* Er wott ös versöhne,  
dass mer nomme mönd höhne.

*Emil* Öse Stolz macht d’Herze wund.

*Willi* Sini Güeti macht sie gsond.

*Hansueli* Mer hönd wele im Recht see –  
ond er töt ös Gnad gee.



Hirten (*stehen auf, singen*) O Chind, Gottes Sohn  
uf em himmlische Thron,  
du chunnsch voll Erbarme  
uf d' Wält zu-n-eus Arme.  
Du chunnsch au zu mir;  
ich dank der defür!

Bibel: Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

*Hansueli* Das isch mee, als mer hönd wele,  
öser Lebe lang wönd mer devo verzelle.

*Fabio* Öber Stock und Stee  
lauf i erfreut jetz hee.  
Wot a allne go brichte,  
wie die Botschaft öse Striit töt schlichte.

*Emil* Viele Herze sönd ganz läär ond stuur,  
Truurig abtrennt, wie ne Muur.

*Tobias* Bis e mol alli Mensche chöne ghööre  
vo dem Wonder, wo de Lauf vo dere Welt töt stööre.

*Jan* Vo däm Gott wo Frede schafft,  
Will er ös mit Liebi straft.

Hirten *Zäuerli*

Esel: Du Ochs, öp's d'Mensche jetz begriffe  
*Silvan* öb ehre Globe jetz död riife?  
De Meischer het es Chend i d'Chrepe glää,  
ond het de Mensche: "Chömet, lueget!" gsää.

Ochs: Wärt du au fragscht, ob d'Chatz, de Stier –  
*Dominic* so näbis Guets het för ös Tier  
no nie en Mensch tue.  
Gottes Sohn het si Herrlichkeit verlo,  
ond isch ganz zo de Mensche abe cho.

Esel: I bin en Esel ond bi domm,  
doch wäs i: E so ne Liebi isch nüd chromm.  
Werdit d'Mensche das verstoo?  
Oder tönds echt nüd zom Chrepli goo?

Ochs: I denke, wenn's so gmerkig sönd wie mer,  
denn gebit's dem Chindli alli Ehr.  
Sönd dankbar ond froh,  
dass de Heiland jetz isch cho.

Kinder: Lied 369,1-4 Gott sei Dank durch alle Welt

Gemeinde Lied 369,5 – 7 (aus dem alten Gesangbuch, hinten auf dem Blatt)

Ankündigung

Gebet

Mitteilungen (Gruss der Kinder in Peru, Geschenke vorne, 24.12.17, 17.10 Uhr)

Unser Vater

Segen

Lied 409.1-3 O du fröhliche

Orgel